

Themenmeldung

Engagement für Einsteiger: So funktioniert die Vorlesecrew

Gute Nachrichten zum Tag des Ehrenamts: Laut Deutschem Freiwilligensurvey sind knapp 37 Prozent der Bevölkerung freiwillig engagiert. Gerade junge Menschen sind aktiv: Sie wollen mit ihrem Engagement etwas bewegen und nachhaltige Veränderungen erzeugen. Dafür eignet sich ein Vorlese-Engagement besonders gut. Egal ob langfristige Verpflichtung oder erst einmal ausprobieren, allein, zu zweit oder sogar als Gruppe: Ein Vorlese-Engagement ist vielseitig, regional und richtet sich nach dem eigenen Terminkalender. Und es macht nicht nur Vorlesenden und Zuhörenden Spaß sondern hat auch langfristige positive Auswirkungen auf die Bildungschancen von Kindern. Wie das Engagement gelingt, warum eine Vorlesecrew hilft und wo man gutes Lese-Material findet, erfahren Interessierte bei der Stiftung Lesen.

Mainz, 05. Dezember 2025. Vorlesen verbindet – und gemeinsam wird es noch wirkungsvoller. Eine Vorlesecrew funktioniert wie ein kleiner Buchclub: Drei bis fünf Personen schließen sich zusammen, um regelmäßig Geschichten in einer Einrichtung ihrer Wahl vorzulesen. Die Gruppe teilt sich Termine, tauscht sich über Lesematerial aus und sorgt dafür, dass Kinder kontinuierlich spannende Geschichten erleben. Dieses Modell macht Engagement flexibel, senkt die Hürden für den Einstieg, spart Kosten und schafft eine verlässliche Struktur, die langfristig positive Effekte auf die Bildungschancen von Kindern hat. Gleichzeitig bietet es Raum für Austausch und gemeinsame Erlebnisse – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Drei Tipps für den Start ins Engagement

1. Einrichtung finden und Schnuppertermin vereinbaren

Viele Kitas, Schulen oder Bibliotheken freuen sich über Vorleseangebote. Ein unverbindlicher Kennenlerntermin erleichtert den Einstieg und schafft Vertrauen. Checklisten für den Einstieg und viele weitere hilfreiche Informationen gibt es unter: <https://www.stiftunglesen.de/mitmachen/freiwilliges-engagement-fuers-lesen>

2. Geeignetes Lesematerial auswählen

Empfehlungen der Stiftung Lesen bieten Orientierung für unterschiedliche Altersgruppen und Interessen. Auch lokale Buchhandlungen oder Bibliotheken sind wertvolle Quellen für vielfältige Geschichten. Alle Tipps gibt es unter: <https://www.stiftunglesen.de/loslesen/lesetipps-und-aktionsideen>

3. Mit dem Campus Stiftung Lesen fortbilden

Wer sich mit spannenden Kursen und Rätseln auf die eigene Vorleseaktion vorbereiten will, findet im Campus der Stiftung Lesen kostenfrei zahlreiche Kurse und Angebote. Aber auch erfahrene Vorleser*innen können sich hier in Zertifikatskursen weiterbilden. Der Campus entwickelt sich stetig weiter und bietet auch für pädagogischen Fachkräfte E-Learning-Module und praxisorientierte Inhalte an: <https://campus.stiftunglesen.de/>

Über die Stiftung Lesen

Lesen ist die zentrale Voraussetzung für Bildung, beruflichen Erfolg, Integration und eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Damit alle Kinder in Deutschland lesen können, engagiert sich die Stiftung Lesen gemeinsam mit Bundes- und Landesministerien, mit Unternehmen, Stiftungen, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen in bundesweiten Programmen und Kampagnen. Die Stiftung Lesen steht seit ihrer Gründung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschafter*innen unterstützt. www.stiftunglesen.de

Pressekontakt Stiftung Lesen:

Mareike Bier

PR- und Kommunikationsmanagerin

Römerwall 40, 55131 Mainz

Tel: 06131 / 2 88 90-36

E-Mail: mareike.bier@stiftunglesen.de

www.stiftunglesen.de